№ 290. Erstes Blatt. Sonntag, den 11. Dezember 1887.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10, und bei den Depots 2 Rm., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10.
Heinrich Netz, Coppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Redaktion u. Expedition: Brückenstraße 10.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Vogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. und sämmtliche Filialen dieser Firma Kassel, Coblenz und Nürnberg 2c.

Deutsches Reich.

Berlin, den 10. Dezember.

Der Kaiser erledigte gestern Regierungsangelegenheiten, nahm Vorträge entgegen und unternahm Nachmittags eine Spazierfahrt.

— Die „Freisinnige Zeitung" veröffentlicht folgendes Privattelegramm: „Soeben veröffentlicht in der freisinnigen „Bielefelder Ztg." (Wächter) in Bielefeld der frühere Erzieher des Prinzen Wilhelm, Regierungsrath Dr. Hinzpeter in Bielefeld, einen Auszug aus einem an denselben gelangten Briefe des Kronprinzen. Der Kronprinz schreibt vom 4. Dezember an Dr. Hinzpeter in Bielefeld: „Indem ich für beide Briefe recht von Herzen danke, kann ich mit gutem Gewissen die Mittheilung machen, daß die von den Aerzten angeordneten Mittel bald nach den Tagen der Konsultation den entzündlichen Theil völlig beseitigten, und daß die fatalen Erscheinungen sich zurückbildeten, wobei ich mich körperlich vollkommen wohlbefinde, niemals von Kräften kam, stets den guten Appetit bewahrte, auch zum Erstaunen Aller, die mir begegnen, blühend aussehe. Absichtlich theile ich solche Einzelheiten mit, weil es mir vorkommt, als sei die an sich gewiß ernste Erscheinung einer Neubildung ungünstigen Aussehens mit bedeutenden Uebertreibungen ausposaunt worden, so daß man nicht recht an eine günstige Wendung glauben will. Der liebe Gott wird bestimmen, was für einen Verlauf das Leiden nehmen soll, dessen Pflege nächst der Kronprinzessin den besten Sachverständigen anvertraut ist, die trotz aller Anfeindungen, denen sie ausgesetzt sind, mein volles Vertrauen besitzen. Ich verzage keineswegs und hoffe, wenn auch nach längerer Schonung, meine Kräfte dem Vaterlande dereinst wieder in alter Weise widmen zu können. Tief gerührt von den zahllosen Beweisen der Theilnahme, die mir aus dem ganzen Reiche wie vom Auslande zugehen, erkenne ich mit aufrichtiger Dankbarkeit an, daß man mir Vertrauen schenkt, und daß auf meinen Charakter gebaut wird. Solche Erfahrungen unter solchen Verhältnissen sind ein wahrer Schatz für mich, den ich Zeit meines Lebens hoch in Ehren halten werde."

— Alle Berichte aus San Remo lauten andauernd günstig; das örtliche Leiden befindet sich zur Zeit entschieden in einem relativ sehr befriedigenden Stadium. In San Remo herrscht jetzt fast immer das herrlichste Wetter, und die kronprinzliche Familie macht zu Wagen, zu Fuß oder zu Pferde täglich weite Ausflüge.

— Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung dem in der Eröffnungsrede angekündigten Gesetzentwurf, betr. die Landwehr und den Landsturm seine Zustimmung ertheilt. Die Vorlage gelangt nunmehr an den Reichstag. Ueber den Inhalt derselben liegen, da die Berathungen im Bundesrath geheim gehalten worden sind, bisher nur Andeutungen vor, von deren Wiedergabe wir absehen, da der offizielle Text demnächst bekannt gegeben wird. Im Reichstage wird die Vorlage vor Weihnachten nur in erster Berathung erledigt werden können. Der Bundesrath beschloß ferner, auf Antrag des preußischen Staatsministeriums die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt a. M., Offenbach, Hanau.

— Bei der ersten Berathung des Antrags Munckel, betr. die Ueberweisung von politischen und Preßvergehen vor die Schwurgerichte beklagte Abg. Windthorst, daß ein zu großes Maß staatsanwaltlichen Blutes in die oberen Richterstellen gebracht werde. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht heute die Ernennung des Ersten Staatsanwalts in Königsberg i. Pr., v. Plehwe, zum Präsidenten des Landgerichts in Braunsberg.

— Die Kommission für das Gesetz, betr. die Unterstützung von Familien der im Dienste stehenden Mannschaften nahm gestern, unter Ablehnung des Antrags Baumbach, wonach das Reich für die seitens der Kommunen u. s. w. gewährten Unterstützungen volle Entschädigung gewähren soll, den § 12 mit dem Zusatzantrag v. Kleist-Retzow an, welcher die Entschädigung aus Reichsmitteln auf das Minimum der gesetzlichen Sätze beschränkt. Ferner wurde auf Antrag Baumbach beschlossen, die Unterstützungen auch auf uneheliche, den ehelichen gesetzlich gleichgestellten Kinder unter 15 Jahren auszudehnen. Die von Baumbach beantragte Erhöhung der Unterstützungssätze von 6 bez. 9 auf 7 bez. 10 Mark wurde abgelehnt.

— Die Verhandlungen der Reichstagskommission über den Antrag Hammacher, betr. die Aufhebung des Identitätsnachweises bei der Ausfuhr von Getreide haben, ganz abgesehen von den formalen Beschlüssen der Kommission, den einen großen Erfolg gehabt, daß gerade die enragirtesten Schutzzöllner und Agrarier den Zustand, der durch die Einführung der Getreidezölle hervorgerufen worden ist, als für die Dauer unerträglich anerkennen. Daß die preußischen Agrarier für den Absatz ihrer überflüssigen Kornfrucht naturgemäß auf England angewiesen sind, steht fest; ebenso klar aber ist es nachgerade, daß der Getreidezoll, indem er das Korn vertheuert, diesen Export unmöglich macht. Die nothwendige Folge ist, daß der Osten für sein Getreide Absatz nach dem Westen und Süden sucht und dadurch dort auf die Preise drückt. Der Vorschlag, für jeden zur Ausfuhr gelangenden Zentner Getreide einen andern aus dem Auslande zollfrei einzulassen, mag manche Schattenseiten haben; so lange aber der Getreidezoll bestehen bleibt, giebt es kein anderes Mittel zur Ausgleichung der Interessengegensätze zwischen Landwirthschaft und Handel, Osten und Westen. Die Berathungen der Kommission stellen außer Zweifel, daß von der großen Mehrheit derselben die schädlichen Folgen des Getreidezolls und der Vorschrift, daß Zollfreiheit bei der Durchfuhr nur für diejenigtn Mengen gewährt wird, deren Identität festgestellt werden kann, nicht mehr abgeleugnet werden. Namentlich im preußischen Osten hat das Stocken der Ausfuhr ein unnatürliches Sinken der Preise und trotz alledem in vielen Volksklassen in Folge sinkender Einnahmen eine Verminderung des Konsums zu Wege gebracht; alles Verhältnisse, unter denen die Landwirthschaft selbst schwer leidet. Wenn gleichwohl zunächst der Antrag auf Aufhebung des Identitätsnachweises auch bei einigen Vertretern des Ostens auf Widerspruch stößt, so hat das seinen Grund darin, daß der Antragsteller den Antrag dahin formulirt hat, derselbe solle an die Stelle der Regierungsvorlage treten, d. h. die Erhöhung der Getreidezölle ausschließen. Die Vertreter der westlichen Provinzen und des deutschen Südens dagegen widersprechen dem Antrag vorwiegend deshalb, weil sie fürchten, daß die Getreideproduktion des Ostens ihnen künftig noch mehr Konkurrenz machen werde, als bisher. Die Ablehnung der Aufhebung des Identitätsnachweises nach dem Antrag Hammacher, wie die Kommission zunächst beschlossen hat, würde selbstverständlich für den Getreidehandel des Ostens geradezu ruinös wirken und vielleicht sogar, soweit die Produktion in Betracht kommt, den Einfluß des Getreidezolls paralysiren, wenn in der 2. Lesung oder im Plenum erhöhte Zollsätze beschlossen werden sollten.

— Der Deutsche Brauerbund hat eine ausführliche Denkschrift gegen die Erhöhung der Getreidezölle an den Deutschen Reichstag mit folgenden Erklärungen gerichtet: 1. Die in der Begründuug zum Gesetzentwurf vom 25. November 1887 betreffend die Abänderung des Zolltarifs im Interesse der Landwirthschaft geltend gemachten Gründe sind in Beziehung auf die Rohstoffe der Brau-Industrie, der Gerste und des Malzes, nicht zutreffend, da bei der Gerste die Konkurrenz des Auslandes, sowie eine Ueberproduktion und Ueberschwemmung des Marktes keineswegs vorhanden ist. 2. Die deutsche Brauerei-Industrie kann die Zufuhr von ausländischen Gersten- und Malzsorten nicht entbehren, da die einheimische Produktion von feinster Braugerste zumal bei geringen Ernten für den Bedarf nicht ausreicht, und die leichteren Sorten für starke Exportbiere ein Aequivalent nicht zu bieten vermögen. 3. Die Vertheuerung der Bierproduktion durch Erhöhung des Gersten- und Malzzolles, welche nicht auf das konsumirende Publikum abgewälzt werden kann, wird nicht nur eine finanzielle Schädigung der Brauereien, sondern auch eine Verminderung der Qualität und namentlich eine Einschränkung des Exports des deutschen Bieres zur Folge haben.

— Zum Kapitel der gefälschten Aktenstücke enthält die „Köln. Ztg." abermals einen hochoffiziösen Artikel, in welchem es heißt, die Thatsache, daß russischerseits noch immer gezögert werde, der Veröffentlichung der bekannten gefälschten Aktenstücke und Depeschen zuzustimmen, lasse die Vermuthung gerechtfertigt erscheinen, daß an der Uebermittlung dieser gefälschten Aktenstücke an den Zaren hervorragende Persönlichkeiten namentlich Damen, betheiligt sind, die man im Falle der Veröffentlichung vielleicht schneller ermitteln und bloßstellen könnte, als dies bisher möglich war.

Ausland.

Warschau, 9. Dezember. Nach einer Meldung der Wiener „Politischen Korrespondenz" von hier ist für das nächste Jahr eine abermalige Vermehrung der russischen Grenzwache, verbunden mit einer Reorganisirung derselben beabsichtigt, so daß sie in Zukunft ein selbstständiges Militärkorps bilden wird.

Petersburg, 9. Dezember. Bei dem gestrigen St. Georgsfest hat Alexander III. bei dem Festdiner den üblichen Toast auf Kaiser Wilhelm als den ältesten Ritter des St. Georgsordens ausgebracht, wobei die Musik die preußische Nationalhymne intonirte. Die vielfach gehegte Erwartung, der Czar werde diesen festlichen Anlaß benutzen, um durch einige friedliche Worte zur Beruhigung der europäischen Situation beizutragen, scheint sich nicht erfüllt zu haben.

Wien, 8. Dezember. Der Marschallsrath unter dem Vorsitz des Kaisers und unter Hinzuziehung mehrerer Korps-Kommandanten beschloß, keine Truppen nach Galizien zu senden, weil man den Schein einer Provokation nicht auf sich laden will. Sollten jedoch weitere russische Truppennachschübe erfolgen, dann würde österreichischerseits sofort eine militärische Aufstellung erfolgen. Ueber die Durchführung derselben sind definitive Beschlüsse gefaßt. Wie weit der ganzen Situation mit diesem Beschluß ein friedlicherer Charakter beigeschrieben wird, müssen erst nähere Mittheilungen ergeben.

Wien, 8. Dezember. Das Abkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, durch welches der deutsch-österreichische Handelsvertrag vom 23. Mai 1881 provisorisch verlängert wird, ist heute hier unterzeichnet worden. Der Vertrag ist zunächst bis zum 30. Juni 1888 verlängert und soll, sofern bis zum 15. Febr. 1888 von keiner Seite eine Kündigung erfolgt ist, von dem letztgenannten Zeitpunkte ab mit einjähriger Kündigungsfrist fortbestehen.

Sofia, 8. Dezember. Komtesse Erbach, Schwester des Prinzen Alexander von Battenberg, die unlängst zum Ehrenmitgliede des bulgarischen Vereins vom rothen Kreuz ernannt worden ist, hat an den Metropoliten Clement ein Telegramm gerichtet, worin sie sagte, er werde verstehen, wenn sie die Ehre der Mitgliedschaft des Vereins ablehnen müsse, dessen Präsident der Metropolit ist. — Ueber Paris wird gemeldet, Rußland beabsichtige einen Gewaltstreich in Bulgarien.

Paris, 9. Dezember. Carnot hat aufs Neue Fallieres berufen und demselben den Auftrag zur Bildung des Kabinets angeboten. Fallieres nahm nach einer Bedenkzeit von einigen Stunden den Auftrag behufs Kabinetsbildung an. Er soll meistens die Mitglieder des früheren Kabinets beibehalten wollen, namentlich Rouvier, Flourens, Ferron. Das Portefeuille der Justiz wird Ribot angeboten werden.

London, 8. Dezember. Die Kommission der Zuckerkonferenz genehmigte und unterzeichnete heute den über ihre Berathungen verfaßten Bericht, welcher am nächsten Montag in der Plenarsitzung der Konferenz vorgelegt werden soll. Unterstaatssekretär Fergusson hielt heute Abend in dem konservativen Verein zu Guildford eine Rede, in welcher er sagte, soweit die englische Regierung unterrichtet sei, wäre kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß in irgend einem Lande Schritte gethan würden oder Truppenbewegungen in solchem Maße stattgefunden hätten, daß dieselben auf eine Störung des europäischen Friedens hindeuten könnten. Die von Klugheit beseelten großen Militärmächte verabsäumten keine Vorsichtsmaßregeln; aber diese enthielten keinerlei Andeutung eines beabsichtigten Angriffs. Der allgemeine und ernste Wunsch nach Erhaltung des Friedens, der, wie Lord Salisbury erklärt habe, von allen Souverainen und Ministern Europas bekundet worden, sei nach der Ueberzeugung der englischen Regierung durch die späteren Ereignisse noch gestärkt worden. Zum Schlusse der Rede wiederholte Fergusson nochmals, nach seinem besten Wissen wäre gegenwärtig keine Ursache vorhanden, einen Bruch des Friedens zu besorgen.

New-York, 8. Dezember. Ein hier ortsansässiger Deutscher, Namens Louis Müller, hat zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung seiner Newyorker Großhandlung der Gesellschaft zur Unterstützung solcher Deutschen, welche die alte Heimath wieder aufsuchen wollen, die Summe von 10 000 Mark überwiesen. Der Betrag fand sofort Verwendung, denn es harren drüben, wie dem „Frankfurter Journal" geschrieben wird, tausende von Deutschen auf eine billige Rückbeförderung.

Newyork, 8. Dezember. Johann Most ist zu einer Gefängnißstrafe von 12 Monaten verurtheilt worden; derselbe wird Berufung einlegen. — Bevor die republikanische Partei ihrerseits Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft aufstellt, wird eine republikanische Konvention am 19. Juni 1888 in Chicago stattfinden.

Lokales.

Thorn, den 10. Dezember.

— [Militärisches.] Herr Oberst von Liebermann, Kommandeur der 4. Kavalleriebrigade trifft heute hier ein und wird im Hotel „Schwarzer Adler" absteigen. Ebendaselbst ist auch der Intendanturrath von der Korps-Intendantur des 2. Armeekorps, Herr Seifert abgestiegen.

— [Brot für Diabetiker.] Wer es weiß, welchen hohen Werth das Brot für Personen hat, die an Diabetes leiden, der wird es mit Freude begrüßen, wenn, wie wir mittheilen können, Herr Bäckermeister Kolinski am Neustädt. Markt ein Brot für Diabetiker liefert, welches allen medizinischen Anforderungen auf das Genauste entspricht und auch überaus wohlschmeckend ist. Dieses Brot, welches nur auf Bestellung geliefert wird, ist bedeutend besser als Grahambrot und enthält nach mehrfachen chemischen Untersuchungen, die man hier angestellt hat, nicht den mindesten Bestand an Kleber. Es ist sehr dankenswerth, daß Herr Kolinski sich der Mühe der Herstellung dieses so wohlthätigen Brotes unterzieht, welches auch allen Denjenigen die an Magenschwäche leiden, mit aller Sicherheit empfohlen werden kann.

— [Theater.] „Unser Herzensfritz", Familiengemälde mit Gesang von Ed. Jacobson und H. Wilken (Musik von G. Michaelis) hatten wir gestern Abend Gelegenheit kennen zu lernen. Wer „Mein Leopold" oder „Unser Doktor" kennt, wird eine gewisse Verwandtschaft mit „Unser Herzensfritz" sofort herausfühlen, aber sich der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß letzteres Werk viel weniger pikante

Stellen aufweist, als die erstgenannten beiden. In allen drei Werken wird die Geschichte von gutmüthigen Eltern und dem verlorenen und schließlich geretteten Sohne behandelt. Die gestrigen Darsteller thaten ihr Möglichstes und gelang es ihnen auch wiederholt durch ihr gutes Spiel Beifall zu erringen. Von heute Abend ab ist der Theatersaal gut geheizt.

— [Das Schweizer Pracht-diorama,] das im Turnsaal der Mädchenschule (Bäckerstraße) ausgestellt ist, erfreut sich anhaltend regen Besuchs. Gegenwärtig ist eine neue Abtheilung der Schweiz ferner die französischen Pyrenäen zur Schau gestellt. Diese prachtvolle Abtheilung bleibt nur bis Sonntag Abend, von da ab folgen die Rheinlande und Holland, Schweiz, Italien und Riviera u. s. w. Die Ansichten sind wirklich sehenswerth, der Besuch des Dioramas ein sehr lohnender.

— [Zugverspätung.] Der Insterburger Kourierzug traf gestern Abend hier $2^1/_2$ Stunden verspätet ein. Als Ursache wird uns Entgleisung der Maschine und des Gepäckwagens auf Bahnhof Bergenthal angegeben. Beschädigungen von Passagieren und Beamten sind glücklicher Weise nicht vorgekommen. Von hier wurde nach Berlin auf dem Wege über Posen ein Vorzug abgelassen, die Passagiere nach Bromberg mußten den Hauptzug abwarten.

— [Polizeiliches.] Verhaftet sind 6 Personen.

— [Von der Weichsel.] Heutiger Wasserstand 0,90 Meter.

× **Mocker,** 10. Dezember. Am vergangenen Dienstag hat Herr Regierungs-Schulrath Tribel aus Marienwerder in Begleitung des Herrn Kreisschul-Inspektors Schröter eine außerordentliche Revision unserer Schule vorgenommen. Das Ergebniß soll ein durchweg zufriedenstellendes gewesen sein; der Herr Regierungs-Schulrath unterhielt sich längere Zeit mit den Lehrern und stellte namentlich den jüngeren baldige Besserung ihrer Lage in Aussicht.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 10. Dezember.

Fonds: schwach.			9. Dez.
Russische Banknoten		178,20	178,50
Warschau 8 Tage		177,75	177,75
Pr. 4% Consols		106,80	106,80
Polnische Pfandbriefe 5%		53,30	53,40
do. Liquid. Pfandbriefe		49,50	49,70
Westpr. Pfandbr. $3^1/_2$% neul. II.		97,70	97,90
Credit-Aktien		445,00	447,00
Oesterr. Banknoten		161,30	161,25
Diskonto-Comm.-Antheile		190,00	191,00
Weizen: gelb	Dezember-Januar	159,50	159,20
	April-Mai	168,50	168,20
	Loco in New-York	$90^3/_4$	$90^3/_4$
Roggen:	loco	119,00	119,00
	Dezbr.-Januar	120,00	120,00
	April-Mai	126,00	126,20
	Mai-Juni	fehlt.	fehlt.
Rüböl:	Dezember-Januar	49,10	49,10
	April-Mai	49,80	49,80
Spiritus:	loco versteuert	96,00	96,40
	do. mit 70 M. Steuer	32,60	32,80
	do. mit 50 M. do.	48,20	48,50
	Dezember-Januar	95,00	96,70

Wechsel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. $3^1/_2$%, für andere Effekten 4%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 10. Dezember.
(v. Portratius u. Grothe.)

Fester.

Loco	96,50 Brf.,	96,00	Geld	—,—	bez.
Dezember	96,00	95,75	„	—,—	„
Transf. conting. 50er		46,25	„	—,—	„
„ nicht conting. 70er		30,50	„	—,—	„

Getreide-Bericht der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 10. Dezember 1887.

Wetter schön.
Weizen matt, 130 Pfd. besetzt 146 M., 129 Pfd. hell 148 M., 130/1 Pfd. hell 149/50 M.
Roggen flau, 120 Pfd. 100 M, 123/4 Pfd. 103 M.
Gerste Futterw 80—90 M., Brauw. 115—125 M.
Erbsen Futterw. 97—99 M.
Hafer 85—98 M.

Danzig, den 9. Dezember 1887. — Getreide-Börse. (L. Gieldzinski.)

Weizen. Inländischer hatte schweren Verkauf, zu schwach behaupteten Preisen. Auch Transit matt. Bezahlt für inländischen bunt 125/6 Pfd., 128 Pfd. Mk. 152, hellbunt 129 Pfd. Mk. 153, Sommer- 132 Pfd. bis 134 Pfd. Mk. 155, für polnischen Transit bunt bezogen 125 Pfd. Mk. 117, gutbunt 125 Pfd. Mk. 125, hellbunt 129/30 Pfd. Mk. 128, hochbunt glasig 128 Pfd. Mk. 130, für russischen Transit hochbunt 130 Pfd. Mk. 133.

Roggen. Inländischer bei kleinem Angebot unverändert, Transit schwer beliebt. Bezahlt für inländischen 122 Pfd. Mk. 102, für polnischen Transit 122/3 Pfd. Mk. 73.

Gerste gehandelt inländische große 107 Pfd. und 110 Pfd. Mk. 92, 114 Pfd. Mk. 105, polnische Transit 105 Pfd. Mk. 76, russische Transit 114 Pfd. Mk. 83.

Hafer inländischer fein Mk. 96 bezahlt.

Erbsen inländische Koch- Mk. 109.

Weizenkleie grobe Mk. 3,60, Mk. 3,70, Mk. $3{,}73^1/_2$, Mk. 3,80, mittel- Mk. 3,50, feine Mk. 2,95 gehandelt.

Rohzucker. Stimmung ziemlich unverändert. Gehandelt 2000 Ztr. a Mk. 23,35

Meteorologische Beobachtungen.

Tag	Stunde	Barom. m. m.	Therm. o. C.	Wind- R.	Stärke.	Wolken-bildung.	Bemerkungen.
9.	2 hp.	743.5	+ 0.8	S	7	10	
	9 hp.	739.5	+ 3.5	S	4	10	
10.	7 ha.	742.4	+ 3.6	SW	6	10	

Wasserstand am 10. Dezember, Nachm. 3 Uhr: 0,90 Mtr. über dem Nullpunkt.

Telegraphische Depesche der „Thorner Ostdeutschen Zeitung".

Petersburg, 10. Dezember. Der „Invalide" bringt einen Tagesbefehl des Kriegsministers vom 25. November: In Folge der Translokation der 13. Kavallerie-Division aus dem Moskauer in den Warschauer Militärbezirk befahl der Kaiser am 21. November, daß die Division nebst den reitenden Batterien dem Kommandirenden des Warschauer Militärbezirks unterstellt wird.



A. Grabowski,

Uhrmacher,
Thorn, Bäckerstr. 244.

Infolge sehr billigen Einkaufs verkauft und versendet unter zweijähr. Garantie zu folgenden **ermäßigten** Preisen:

Nickel-Remontoir-Uhr, gute Qual.	Mk. 13.
do. Prima	„ 15.
Silb. Cylinder-Uhr, gute Qual.	„ 15.
do. Prima	„ 18.
Silb. Cyl.-Remont. mit Goldr., 6 St.	„ 20.
do. Prima 10 St.	„ 24.
Silb. Anker-Remontoir, 15 Steine	„ 30.
do. Prima, Silberkapsel, halbverdeckt	„ 35.
Silber-Damen-Remontoir	„ 24.
14 kar. gold. Damen-Remontoir	„ 30.
do. Prima	Mk. 36 bis 90.
14 kar. gold. Herren-Anker-Remontoir	Mk. 60 bis 210.
Regulatore, 14 Tage gehend, gute Qual.	Mk. 15.
do. Prima	Mk. 20 bis 60.

Versandt nach außen gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Falls die versandte Uhr nicht konvenirt, wird dieselbe binnen acht Tagen umgetauscht oder der Betrag zurückerstattet.

Man kauft

sehr gut und außergewöhnlich billig:

Portemonnaies,
Cigarren-Taschen,
Cigarren-Spitzen,
Pfeifen (lang u. kurz),
Feuer-Zeuge,
Tabaks-Dosen

in der **Cigarren-Handlung** von

Oskar Drawert,
Altstädt. Markt Nr. 162.

Zum **Weihnachtsfeste** empfehle

Vorzügliche Aepfel

im Keller des Herrn **G. Prowe,** Neustädtischer Markt, **geöffnet v. 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.**

A. Choromański.

Gänse-Schmalz,
„ -Brüste,
graue u. gesch. Erbsen
empfehlen
Geschw. Geiger.

Nähmaschinenhandlung
von
S. Landsberger,
Gerstenstr. 134.

Wir suchen e. **Vertreter** f. d. Verkauf v. **Caffee** a. Private u. Krämer. Vergüt. Mark 1200 p. a. Best. Zeugn. erford.
F. Löding & Co., Hamburg.

Für die Redaktion verantwortlich: ...

Montag, den 12. d. Mts.
Eröffnung des

Ausverkaufs!!!

Nur sehr kurze Zeit.

J. J. Thorn, Breitestr. Nr. 455 neben Herrn Glückmann Kaliski.

Wegen Todesfall meines Vaters

großer

Pelzwaaren-Ausverkauf

und Aufgabe des Geschäfts.

Das Lager enthält Pelzgarnituren jeder Fellgattung, Reise- und Gehpelze, Damenpelzfutter, Mützen, Felle 2c. 2c.

und wird zu hier noch nie gekannten Preisen ausverkauft.

Achtungsvoll

Max Scholle aus Danzig.

Meine

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und habe den Preis für meine Fabrikate in **Marzipan u. Schaumconfekt** **wegen ungünstiger Geschäftslage** gegen das Vorjahr noch mehr herabgesetzt.

Königsberger Randmarzipan à Pfd. **Mk. 1,20.**
Theekonfekt und Marzipankartoffeln à Pfd. Mk. **1,20.**
Königsb. Marzipansätze u. Herze à Pfd. Mk. **1,60** incl. Kartons.
Lübecker Marzipan in künstl. Ausführung à Pfd. Mk. **1,80.**
Marzipan-Spielzeug und Früchte à Pfd. Mk. **1,80.**
Marzipan-Macaronen à Pfd. Mk. **1,40.**
Schaumsachen als Baumbehang in verschiedenen Mustern, von **80 Pf.** à Pfd. bis Mk. **3,00.**

Wiederverkäufern Rabatt.

Für Hausfrauen zur eigenen Marzipanbereitung:

Fertige **Marzipanmasse** a Pfd. Mk. 1,20.
Marzipanmandeln a Pfd. Mk. 1,00.
Rosenwasser a Liter 40 Pf.
ff. **Puderraffinade** a Pfd. 45 Pf.
Früchte zum Belegen a Pfd. Mk. 1,60.

Otto Lange, Bonbon- u. Marzipanfabrik,
Neustädt. Markt.

Die als bestes Weihnachtsgeschenk seit Jahren bekannten **Richterschen**

Anker-Steinbaukasten

sind in allen feineren Spielwaaren-Geschäften vorräthig. Man sehe jedoch nach den Fabrikmarken „Anker" und „Eichhörnchen", wo diese fehlen, ist der Baukasten **nicht echt!**

Buckskin zu Fabrik-Preisen an Private jed. Mass
Muster frei
August Schwemer
Neu Ruppin.

Ich wohne Gerechtestr. 118, parterre.
Robert Schnoegass,
Tapezirer und Dekorateur.

Flaschenbier-Verkauf.

32 Fl. Grubno'er Bier	= 3 Mk.
20 Fl. Patzenhofer Bier	= 3 Mk.
16 Fl. Nürnberger (J. G. Reif)	= 3 Mk.
10 Fl. Spatenbräu (Sedlmayr)	= 3 Mk.

J. Schlesinger.

Klempnerlehrlinge
nimmt an
R. Schultz, Neust. Markt 145.

H. Simon, Breitestraße,
empfiehlt
neue türkische Pflaumen,
Aepfel und vorzügliche Birnen,
beste Marzipan-Mandeln,
pro Pfund 1 Mark,
beste Mandeln,
pro Pfund 90 Pf. (auf Wunsch gerieben),
vorzügliche
Wall- und Lambert-Nüsse,
Puder-Zucker, Brod-Raffinade,
Bromberger und Pester
Kaisermehl
sowie alle Material-Waaren.

Gummi-Artikel empfiehlt billigst **H. Barkowski,** Berlin C., Münzstraße 16. Preisliste gratis.



an annoncirt

am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten, wenn man eine Anzeige der **Annoncen-Expedition** von

HAASENSTEIN & VOGLER
Königsberg in Pr.
Kneiphöfsche Langgasse No. 26

zur Vermittlung übergiebt.
Original-Zeilenpreise;
höchste Rabatte; reelle Bedienung; grösste Leistungsfähigkeit.
Zeitungs-Kataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

1500 Mark zum 1. Januar k. J. zu vergeben. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Hypotheken-Kapitalien zu 5% sind sofort **zu vergeben.** Näh. durch **T. Schröter,** Windstr. 164.

Einem geehrten Publikum empfehle mich zur **Lieferung von Anzügen** im Preise von 15—80 Mark; auch übernehme die **Anfertigung von Pelzen** und **Neubezüge** derselben. **Proben moderner Stoffe** stehen zu Diensten. **Reparaturen** schnell und billig.
M. Hoffmann, Strobandstr. 16.

Als **unübertreffliches Hausmittel** gegen **Husten und katarrhalische Leiden** seien

à 50 Pf. **Zwiebel-Bonbons** à 50 Pf.

allen Brust-, Hals- und Lungenleidenden bestens empfohlen.
Allein zu haben bei
Hugo Claass, Drogenhandlung.

Tannenbaum-Biscuits
in reicher Auswahl,
Berliner Honigkuchen
von **Th. Hildebrand & Sohn,**
Lübecker Marcipan,
feinste Chocoladen
in hübschen Ausstattungen
empfiehlt
J. G. Adolph.

Feinstes Kaiser-Auszug-Mehl
u. Puder-Raffinade
empfiehlt
J. G. Adolph.

Kalifat-Datteln
per Pfd. 60 Pf.,
feinste Marocco-Datteln,
Erbelli-Feigen,
Prünellen,
Apfelsinen
empfiehlt
J. G. Adolph.

Feinste französische u. Schweizer
Wallnüsse,
Sicil. Lambertnüsse,
Para-Nüsse
empfiehlt
J. G. Adolph.

Mädchen, in der Schneiderei geübt, können sich melden. Frau **Korzelius.**

Zum Einkauf von Fest-Geschenken empfehle mein reichhaltiges Lager in
Glas- und Porzellan-Waaren
sowie
Wirthschaftsartikel.
Raphael Wolff,
Seglerstraße 96 97.

Birkenbalsam Seife
ist die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt u. einen blendend weissen Teint erzeugt.
Schutz-Marke B. & Co. Dresden 1850
Bergmann & Co. in Dresden.
à Stück 30 u. 50 Pf. bei **Adolph Leetz.**

Nathans Hôtel
ist vom 1. Januar zu **verpachten.**
M. Nathan.

Grosse Kieler Bücklinge
a 10 Pf. Postk. 36/40 Stück Mk. 1,40 ohne Porto empfiehlt **M. C. Conrad,** Räucherei, **Kiel.**

Für mein **Getreide-Geschäft** suche
einen Lehrling.
Joseph Lewinsohn.

Breitestraße 455 kann sich ein **ordentlicher Laufbursche** melden.

Eine Aufwärterin
f. d. ganz. Tag ges. Altst. Markt 161, part.

Ein geräumiger
Laden
nebst **Wohnung** (2 Zimmer, Küche und Zubehör) ist vom 1. April **preiswerth** zu vermiethen. Näheres brieflich auf Anfragen, die unter **O. L. 4** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben sind.

Die bisher von Herrn Hauptmann **Kittsteiner** innegehabte **Wohnung,** Breitestraße Nr. 88, III. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badestube, Wasserleitung 2c., ist vom 1. April 1888 zu vermiethen.
C. B. Dietrich & Sohn.

Die Wohnung
des Herrn **P. Reitz** ist v. 1. April 1888 zu vermiethen. **L. Sichtau** in **Mocker.**

1 Wohnung, 4 heizb. Zimm., Entree u. Zubehör, v. 1. April zu vermiethen Tuchmacherstraße 155.

Möbl. Wohng. sof. z. verm. Brückenstr. 19.

1 möbl. Parterre-Zimmer für 1—2 Hrn., mit u. oh. Pension v. sofort z. verm. Windstr. 164, gegenüber d. neuen Pfarrhause.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist mit auch ohne Pension von sofort zu vermiethen Schillerstr. 414, 2 Tr. nach vorn.

1 Wohnung v. sofort z. verm. Hohestr. 68/69.

Möblirte Zimmer billig **Araberstraße 132a.**

Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen bei **A. Sieckmann,** Schillerstr. 450.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Abladen von Dung und Schuttmaterialien in dem Ziegeleiwäldchen fortan nicht mehr gestattet, vielmehr auf Grund der Bestimmungen des Feld- und Forstpolizeigesetzes bestraft werden wird.

Dagegen kann Dung bis auf Weiteres nach dem Garten des Siechenhauses in der Schulstraße und Schutt nach dem westlichen Ende der Kirchhofstraße, wo der Promenadenweg beginnt, aufgebracht werden.

Thorn, den 7. Dezember 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kehren der Schornsteine in den hiesigen öffentlichen Kämmereigebäuden soll für die Zeit vom 1. April 1888 bis dahin 1889 an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf **Donnerstag, den 12. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr,** in unserem Bureau 1 anberaumt, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Die Bedingungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht aus und wird noch bemerkt, daß eine Kaution von 100 Mk. vor dem Termine zu hinterlegen ist.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist eingetragen:

1. in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 763, woselbst die Firma **Max Kensy** — Inhaber Kaufmann **Max Kensy** in Thorn — vermerkt ist:

   Der Kaufmann **Franz Zillmann** zu Thorn ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns **Max Kensy** als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma **„Kensy & Zillmann“** bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 146 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

2. in das diesseitige Gesellschaftsregister unter Nr. 146 die unter der Firma **Kensy & Zillmann** aus den Kaufleuten **Max Kensy** und **Franz Zillmann** zu Thorn bestehende Handelsgesellschaft mit dem Bemerken, daß dieselbe in Thorn, Bromberger-Vorstadt, ihren Sitz und am 1. Dezember 1887 begonnen hat. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten steht Jedem der beiden Gesellschafter zu.

Thorn, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Weinberg — Kinderheim!

Zur Weihnachtsbescheerung für 80 arme Kleine bitten wir um passende Gaben: Gebrauchte Kleider, Wäsche, Schuhwerk, Spielzeug, Bilderbücher und Geldbeiträge. Annahmestellen: Frl. **Besch,** Bache bei Herrn Stephan, Frau **Marcus Henius,** altstädt. Markt, Frl. **Kümritz,** Gerechtestr. bei Herrn Dann, Frau **Liszewski,** neustädt. Markt 215, Frau **Prowe,** Jakobs-Vorstadt; ebenso die Expedition dieses Blattes.

Der Vorstand.

Israelit. Wohlthätigkeits-Verein.

Zur Wahl von drei Vorstehern und drei stellvertretenden Vorstehern findet **Sonntag, den 11. d. Mts., 8 Uhr Abends,** in der **Aula des Gemeindehauses** eine

General-Versammlung

statt, wozu unsere Mitglieder eingeladen werden.

Thorn, den 6. Dezember 1887.

Der Vorstand.



Kirchliche Nachrichten.

Montag, den 12. Dezember cr.

Nachm. 6 Uhr: Besprechung mit den konfirmirten jungen Männern in der Wohnung des Garnisonpfarrers Rühle.

Unserer heutigen Gesammtauflage liegt eine Beilage amtlich beglaubigter Dankschreiben über Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen bei, welche für alle Leidende großes Interesse haben wird.

Hierzu ein zweites Blatt sowie ein illustr. Unterhalt.-Bl.

Baar-System. **Adolph Bluhm,** Feste Preise.

Thorn, Breitestraße Nr. 88.

GROSSER

Weihnachts-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Fertige Morgenröcke von 9 Mark an.

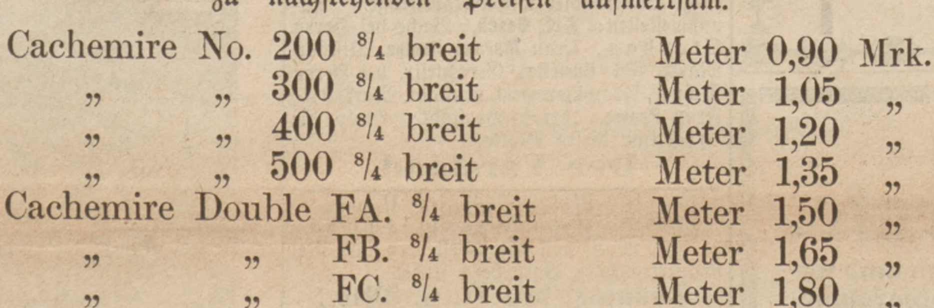
Kleiderstoffe.

Faconné Broché 60 cm breit	Meter	0,45	Mrk.
Changant fil a fil 60 cm breit	Meter	0,60	„
Mixed Cord Double doppelt breit	Meter	0,90	„
Cachemire in sämmtl. dunklen Farben	Meter	0,90	„
Chevot kleine Carreaus doppelt breit	Meter	0,90	„
Fancy Cachemire (Tuchstoff) dop.breit	Meter	1.00	„
Crêpe Quadrille buntf. carrirt dop. breit	Meter	1,00	„
Cachemire Quadrille einf. car. dop. breit	Meter	1,05	„

Ganz besonders mache ich auf einen großen Posten

schwarzer Cachemires

zu nachstehenden Preisen aufmerksam.



Cachemire	No. 200	8/4 breit	Meter	0,90	Mrk.
„	„ 300	8/4 breit	Meter	1,05	„
„	„ 400	8/4 breit	Meter	1,20	„
„	„ 500	8/4 breit	Meter	1,35	„
Cachemire	Double FA.	8/4 breit	Meter	1,50	„
„	„ FB.	8/4 breit	Meter	1,65	„
„	„ FC.	8/4 breit	Meter	1,80	„
„	„ FD.	8/4 breit	Meter	2,00	„

sowie eine Partie

eleganter Roben,

welche unter die Hälfte der Saisonpreise herabgesetzt sind.

Spitzenstoffe, doppelt breit, Meter 60 Pf.

Morgenrockstoffe sowie Jouponstoffe

zu sehr billigen Preisen.

Seidenstoffe

als ganz besonders preiswerth.

Satin Merveilleux 53 cm. breit prima Qualität schwarz	Meter 3,00	Mrk.
Satin Merveilleux, coul. prima Qualität	Meter 3,75	„
Satin Duchesse 53—56 cm br. p.	Meter 4,00—6,00	„

sowie verschiedene andere Besatzstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leinenwaaren.

Damast Tischgedeck mit 6 Servietten aus rein Leinen von	8,20	an.
Damast Tafelgedeck mit 12 Servietten aus rein Leinen von	15,00	an.
Thee-Gedecke mit bunten Kanten von	6,25	an.
Damast-Caffeedecken weisse und farbige von	2,50	an.
Damast-Handtücher rein Leinen d. Dtzd. von	10,00	an.
Jaquard-Handtücher rein Leinen d. Dtzd. von	6,00	an.
Küchen-Handtücher rein Leinen d. Dtzd. von	3,00	an.
Paradehandtücher in d. neuest. Must. p. Stück von	1,00	an.
Wischtücher glatt u. i. d. neuest. Must. p. Dtzd. von	2,70	an.
Staubtücher glatt u. i. d. neuest. Must. p. Dtzd. von	1,20	an.
Taschentücher weisse u. m. bunt. Kanten p. D. von	3,00	an.
Stückleinen halb Leinen das Meter von	0,45	an.
Stückleinen rein Leinen das Meter von	0,60	an.

Tricotagen für Herren und Damen.

Tricot-Kinderkleider, das Stück 2 Mk. 50 Pf.

Reisedecken,
Schlafdecken,
Steppdecken,
Bettdecken,
Tischdecken,
Teppiche,
Bettvorleger.

Tricot-Taillen

welche sich
ganz besonders zu
Weihnachts-Präsenten
eignen.

Atlasröcke,
Filzröcke,
Tuchröcke,
Umschlagetücher,
Taillentücher,
Chenilleshawles,
Cachenez.

Tricot-Kinderkleider, das Stück 2 Mk. 50 Pf.

Damen-Mäntel-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Adolph Bluhm,

THORN.

Feste Preise. Baar-System.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Kaschade in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung“ (M. Schirmer) in Thorn.